Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 78 (1981)

Heft: 6

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen zu finden. Wie aber geht man bei Kindern vor, die noch nicht lesen und ihre Gedanken nur unvollständig wiedergeben können? Einen bedeutenden Platz im Rahmen des Programmes nehmen die Malbücher ein, in welchen Figuren erscheinen, die den Kindern bereits aus Fernsehserien bekannt sind. Da ist beispielsweise die Geschichte von Mister Jones' Hund. Mister Jones liebt seinen Hund sehr, doch wenn er zuviel trinkt – und das kommt öfters vor –, dann vergisst er, für seinen Hund zu sorgen oder schlägt ihn sogar. Wenn er dann nüchtern ist, hat er Gewissensbisse und trinkt unter Umständen gerade deswegen wiederum. In Rollenspielen sollen die Kinder zeigen, was ihrer Meinung nach Mister Jones tun sollte, wenn er sich schlecht fühlt. Die Praxis hat gezeigt, dass auch Vorschulpflichtige durchaus in der Lage sind, auf spielerische Art Alternativen zum Alkoholkonsum zu erarbeiten.

Geplant und notwendig ist, diese Vorschulerziehung in der Schule weiterzuführen. (Information der SFA, Barbara Crole-Rees)

LITERATUR

Familienbehandlung bei Suchtkranken, herausgegeben von Ursula Kuypers, Lambertus Verlag, Freiburg i. B. 1980, 144 S., DM 16.50.

In zehn Beiträgen behandeln erfahrene Mitarbeiter aus Fachkliniken und Beratungsstellen therapeutische Trainings und andere Massnahmen für Familien, Eltern, Partner und Kinder von Suchtkranken. Der Grundgedanke ist die Erkenntnis, dass für einen dauernden Therapieerfolg bei Suchtkranken das Einbeziehen ihrer Angehörigen in das Rehabilitationsprogramm von entscheidender Bedeutung ist.

Anhand von konkreten Fällen wird in sehr verständlicher Art und Weise dargestellt, wie die Autoren in ihrer täglichen praktischen Arbeit vorgehen, wie die Therapiemodelle in die Praxis umgesetzt werden, welche Entwicklungen, Perspektiven und Schlussfolgerungen sich daraus ergeben. Diese Schrift stellt einen wichtigen Beitrag im schwierigen Arbeitsgebiet der Hilfe für Suchtkranke dar. *R. Wagner*

Grundlagen der Krisenintervention, von D. C. Aguilera und J. M. Messick, Lambertus Verlag, Freiburg i. B., 2. A. 1980, 248 S., DM 24.–.

Dieses Buch, das den Untertitel «Einführung und Anleitung für helfende Berufe» trägt, richtet sich in erster Linie an alle auf psychiatrischem Gebiet Tätigen, es kann aber auch den Angehörigen anderer helfender Berufe dienen. Es vermittelt die für die heutige Praxis der Krisenlösung wesentlichen Theorien und Grundsätze, wobei auch gruppentherapeutische Konzepte behandelt werden.

Obwohl das Buch sich in erster Linie mit theoretischen Grundsätzen und Problemlösungsmodellen befasst, ist es durch geschickt ausgewählte und anschaulich wiedergegebene Fallbeispiele gut verständlich und vermag dem praxisbezogenen Fachmann wichtige Hinweise auf Lösungsmöglichkeiten und Vorgehensweisen zu vermitteln. *R. Wagner*